

# Zugänge erschließen und bedarfsgerechte Formate partizipativ entwickeln

Macht der Ton die Musik ?! 30.11.2022

Suzan Nuhn (geb. Tütüncübaşı), wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kuratorium Deutsche Altershilfe



Regionalbüros  
**Alter, Pflege und Demenz**

Eine gemeinsame Initiative zur Strukturentwicklung der  
Landesregierung und der Träger der Pflegeversicherung NRW

# Übersicht

Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz

Ein Praxisbeispiel

Gründung der Arbeitsgruppe

Potenzielle Multiplikator:innen

Ziele und Erwartungen

Konzeptionelle Ideen

Ausblick

# Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz

## Kartenansicht

### Das sind wir

Die Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz – Eine gemeinsame Initiative zur Strukturentwicklung der Landesregierung und der Träger der Pflegeversicherung NRW sind ein landesweites Netzwerk. Insgesamt arbeiten in Nordrhein-Westfalen zwölf Regionalbüros in unterschiedlicher Trägerschaft zusammen mit einer Fach- und Koordinierungsstelle.

### Das wollen wir erreichen

Das Ziel ist es, gemeinsam mit Unterstützenden vor Ort die Versorgungsstrukturen für Menschen mit Pflegebedarf und für pflegende Angehörige in Nordrhein-Westfalen zu verbessern.

### Das bieten wir an

Im Zentrum unserer Arbeit stehen die Information, Beratung, Begleitung, Qualifikation und Vernetzung von haupt- und ehrenamtlich engagierten Menschen und Organisationen. Dabei konzentrieren wir uns insbesondere auf

- Angebote zur Unterstützung im Alltag (§ 45a SGB XI)
- Pflegeberatung
- Schwerpunktthemen Demenz, Migration, Behinderung, Pflegenden Angehörige

#### Regionalbüro Niederrhein

Stadt Krefeld, Kreise Kleve, Viersen und Wesel  
Franz-Etzel-Platz 15, 46483 Wesel  
Tel.: 0281/341 78 23

#### Regionalbüro Düsseldorf

Städte Düsseldorf und Mönchengladbach,  
Kreis Mettmann und Rhein-Kreis Neuss  
Willi-Becker-Allee 8, 40227 Düsseldorf  
Tel.: 02 11 / 89-22228

#### Regionalbüro Aachen/Eifel

StädteRegion Aachen, Kreise Düren,  
Euskirchen und Heinsberg  
Luisenstraße 35 (Luisenpassage)  
52477 Alsdorf  
Tel.: 02404 / 903 27 80

#### Regionalbüro Köln und das südliche Rheinland

Städte Köln, Bonn und Leverkusen,  
Rhein-Sieg-Kreis und Rhein-Erft-Kreis  
Auf der Kaiserbitz 3, 51147 Köln  
Tel.: 02203 / 358 95-10

#### Regionalbüro Münster und das westliche Münsterland

Stadt Münster, Kreise Borken,  
Coesfeld und Steinfurt  
Achtermannstr. 11, 48143 Münster  
Tel.: 0251 / 98 16 89-23340

#### Regionalbüro Münsterland

Stadt Hamm, Kreise Warendorf und Soest  
Wilhelmstr. 5, 59227 Ahlen  
Tel.: 02382 / 94 09 97-10

#### Regionalbüro Ostwestfalen-Lippe

Stadt Bielefeld, Kreise Paderborn, Herford,  
Minden-Lübbecke, Lippe, Höxter, und Güterloh  
Osningstr. 1, 33605 Bielefeld  
Tel.: 0521 / 92 16-456

#### Regionalbüro Ruhr

Städte Bochum, Gelsenkirchen und Herne,  
Ennepe-Ruhr-Kreis und Kreis Recklinghausen  
Westring 25, 44787 Bochum  
Tel.: 0234 / 79 63 15 13

#### Regionalbüro Dortmund

Städte Dortmund und Hagen,  
Kreis Unna und Märkischer Kreis  
Kleppingstraße 26, 44135 Dortmund  
Tel.: 0231 / 50-25694

#### Regionalbüro Südwestfalen

Kreise Siegen-Wittgenstein,  
Olpe und Hochsauerlandkreis  
Eichertstraße 7, 57080 Siegen  
Tel.: 0271 / 234 17 81 49

#### Regionalbüro Bergisches Land

Städte Remscheid, Wuppertal und Solingen,  
Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis  
Friedrichstr. 1-3, 42655 Solingen  
Tel.: 0212 / 233 65 52

#### Regionalbüro Westliches Ruhrgebiet

Städte Bottrop, Duisburg, Essen,  
Mülheim an der Ruhr und Oberhausen  
Bonhoefferstraße 21a, 47138 Duisburg  
Tel.: 0203 / 298 20 16

Für die Zusammenarbeit vor Ort wenden  
Sie sich an eines der zwölf Regionalbüros.

Weitere Informationen und  
Kontaktdaten finden Sie unter:

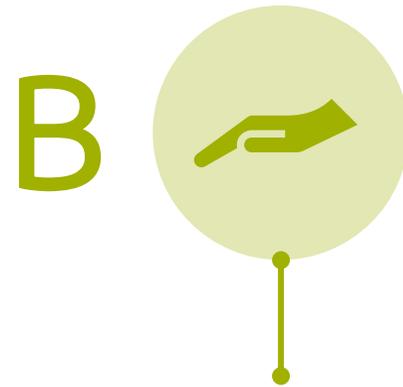
[www.alter-pflege-demenz-nrw.de/regionalbueros](http://www.alter-pflege-demenz-nrw.de/regionalbueros)

# Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz

## Arbeitsschwerpunkte



Förderung des Aus- und Aufbaus von  
**Unterstützungs-  
angeboten im Alltag**  
(§ 45a SGB XI).



Förderung und Unterstützung der  
**Pflegeberatungs-  
angebote und  
-strukturen.**



Entwicklung und Förderung von  
**zielgruppen-  
spezifischen  
Angeboten.**

# Ein Praxisbeispiel

## Zugänge erschließen

- Kompetenzgruppe Migration bietet Vernetzung in NRW
- Mit der Zielgruppe für die Zielgruppe
- Format Werkstatt-Tag
  - Migrantenselbstorganisationen
  - ≠ Akteure, die sich die gleichen Fragen stellen wie wir
  - Sichtbarkeit schaffen

in Kooperation mit **Demigranz**

Zeit	Tagesordnungspunkte
9.00 – 9.45 Uhr	<b>Begrüßung</b> Einführung in den heutigen Tag Vorstellung der Kompetenzgruppe Migration und DeMigranz
ca. 9.45 – 10.00 Uhr	<i>ca. 5-10 Minuten Pause</i>
10.00 – 12.00 Uhr	<b>Workshoprunden in Breakout-Sessions</b>
ca. 45 Minuten	<b>Workshop 1</b> „Welche Informations- und Kommunikationsformate nutzen Sie?“
ca. 15 Minuten	<i>Pause nach Bedarf</i>
ca. 45 Minuten	<b>Workshoprunde 2</b> „Welche Themen rund ums Altern sind für Ihre Mitglieder oder Zielgruppen von besonderem Interesse?“
12.00 – 12.15 Uhr	<i>15 Minuten Pause</i>
12.15 – 13.00 Uhr	<b>Abschluss</b> Vorstellung erster Ergebnisse aus den Workshops Ausblick – wie kann es weitergehen?

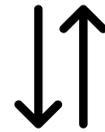
Zeit	Programm
9.00 – 9.45 Uhr	<b>Begrüßung</b> Einführung in den heutigen Tag Impuls zur Interkulturellen Woche #offengeht
9.45 – 11.50 Uhr	<b>Vorstellung von Praxisbeispielen</b>
9.50 – 10.20 Uhr	<b>Kultursensible Altenhilfe und Altenpflege</b> für Senior*innen mit Einwanderungsgeschichte Zugänge schaffen, Informationen verbreitet und Bedarfe ermitteln Frau Nese Özcelik, Stadt Oberhausen
	<i>15 Minuten Pause</i>
10.35 – 11.05 Uhr	<b>Migration und Selbsthilfeaktivierung</b> Wissenstransfer und Qualifizierung für eine kultursensible Selbsthilfe/-unterstützung Frau Lioba Heuel, Paritätischer Wohlfahrtsverband NRW Frau Gülseren Yazaydin, Paritätischer Wohlfahrtsverband NRW
	<i>15 Minuten Pause</i>
11.20 – 11.50 Uhr	<b>Pflegelot*innen im interkulturellen Einsatz</b> Herr Seddat Sari, Guter Lebensabend im Rhein-Erft-Kreis
11.50 – 12.15 Uhr	<b>Abschluss</b> Feedback und Themenwünsche

# Ein Praxisbeispiel

Zugänge erschließen

Demigranz 

 DER PARITÄTISCHE  
PARISOZIAL KÖLN  IKW



Moscheegemeinden



Pflegebedürftige

und

Angehörige



Regionale Akteure



# Gründung der Arbeitsgruppe

## Beteiligte Akteure

**Demigranz**

DeMigranz (Demenz Support Stuttgart)



Fudul e.V.



Gesundheitszentrum für Migrantinnen und Migranten Köln



Islamisches Kompetenzzentrum für Wohlfartswesen e.V.



Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz der Region Köln und das südliche Rheinland



Kuratorium Deutsche Altershilfe gGmbH

Imam und Experte der islamischen Theologie

Pilotprojekt

Demenzsensible Moscheegemeinden –  
Schulungen für Imame und  
Ehrenamtliche als Multiplikator:innen

# Ziele und Erwartungen

1. Moscheegemeinden befähigen ihre Gemeinde demenzsensibel zu gestalten
  - Imame und Ehrenamtliche sensibilisieren die Gemeinschaft zum Thema Demenz
  - Die Moscheegemeinde öffnet sich und ihre Veranstaltungen rund um das Thema Demenz
  - Menschen mit Demenz sind in die Gemeinde integriert und werden mit ihren Bedürfnissen gesehen und begleitet
  
2. Imame und Ehrenamtliche als Multiplikator\*innen für Menschen mit Pflegebedarf und pflegende Angehörige schulen
  - Imame und Ehrenamtliche sind Ansprechpersonen für das Thema Pflege und Demenz in der Gemeinde
  - Imame und Ehrenamtliche kennen die regionalen Strukturen und Anlaufstellen für die Themen Pflege und Demenz

# Konzeptionelle Ideen

1. Schulung der Multiplikator:innen

2. Implementierung in der Moscheegemeinde

3. Begleitstruktur der Multiplikator:innen

# Konzeptionelle Ideen

## **Setting**

Moscheegemeinden in Nordrhein-Westfalen

## **Umfang**

Multiplikator:innenschulung im Umfang von ca. 2 Tagen

## **Zielgruppe**

- Zunächst Schulung der Imame in einer Gruppengröße von max. 25 Personen
- Anschließend Schulung Ehrenamtlicher ebenfalls in einer Gruppengröße von max. 25 Personen

## **Begleitung**

Weitere Begleitung nach der Schulung, z. B. als Referent:innen für Vorträge, für konkrete Umsetzungsideen in den Gemeinden, Austauschtreffen der Multiplikator:innen

# Ausblick

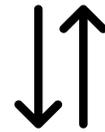
## Was geschieht nach dem Pilotprojekt?

- Evaluation des Schulungsprogramms
- Ggfs. Weiterentwicklung/ Überarbeitung des Schulungsprogramms
- Austauschtreffen der Multiplikator:innen
- Unterstützung bei der Umsetzung von Ideen zur Gestaltung demenzsensibler Moscheengemeinden (soweit möglich)
- Schulung und Begleitung weiterer Multiplikator:innen
- Klärung von Fördermöglichkeiten für die Weiterentwicklung und Streuung der Schulungsmaßnahmen

# Was sind Ihre Erfahrungen und Ideen?

Demigranz 

 DER PARITÄTISCHE  
PARISOZIAL KÖLN  IKW



Moscheegemeinden



Pflegebedürftige  
und  
Angehörige



Regionale Akteure



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



## **Kontakt:**

Suzan Nuhn (geb. Tütüncübaşı)

Kuratorium Deutsche Altershilfe

An der Pauluskirche 3-5, 50677 Köln

[suzan.nuhn@kda.de](mailto:suzan.nuhn@kda.de)